



Schloss Tirol



Gitanlage mit Zenoburg.

CRUSS AUS MERAN

Lieber Freund.

Der ich nicht weiß, ob du wohl in Kalzburg
bist oder wo du jetzt wilst, richte ich diese
Zeilen nach Wien, in der Hoffnung voraus-
setzt, daß sie dir nunmehr wohlgekommen
werden.

Ich habe ursprünglich den Abtritt gefaßt,
unsern Aufenthalt in Kaltern zu verl-
assen, bin aber nun in Meran, weil
sich meine Frau und Tochter in letzter
Stunde entschlossen haben, mit zu gehen
und für diese Meran mit ihrem gut ange-
legten und wohlthunenden Vermögen, ihrem
Ermessen, ihrem Labilität in h. v. Gatten
nimm, als das unsere Kaltern.

Wir wohnen hier in Untermais, Pension

Stephanie sehr angenehm, mitten in
Kringarten, mit der Absicht auf das
Dorf die Mendola abzugeben, gegen
Türken längere Apfel, sind vorwiegend
möglichst möglichst und mit allem
sehr zufrieden. In ersten Tage war das
Wetter nicht gut, zu manchen Festen
gab es durch die Tage noch nirgendwo ganz
fröhlichen Gmüthigen, wie kaum in
Ostböhmen oder Joff, aber mit 4. d. Mo
haben wir seitdem Himmel, goldener
Lichtschein, sonnige Wärme und
milde Abende. Ich hoffe jedoch, durch
die feurigen Anstrengung mein Nerven
zu stärken, mein Bronchien zu kräftigen
und meine ganze Natur gegen die ver-
späteten Befürchtungen des längen Winters
widerstandsfähig zu machen.
Es ist zwar in meinen Verhältnissen ganz



weiß, wenn ich darüber nachdenke, wo
ich mein Alter verbringen soll, da ich
doch vornehmlich nicht so bald zur Ruhe-
genussigung kommen werde u. ein
solches Alter mir kaum beschieden ist.
Aber ich entschelte mich mit Wasser
Gärten und Baum auf Hyazinthen
Luftflüsse. Als ich früher in Palsburg
war, gefiel es mir da wieder so sehr,
dass ich unbedingt für diesen Ort mich
entschied, zumal da mich durch Zufall
und Trauspiel u. s. w. für alle Leute ge-
sorgt und ich nun unmöglich ist, wieder zu
genießen und nicht zu verlieren. Aber die
Landschaft, auch da wieder einen langen,
oft nicht mehr vollenden Winter durch-
machen zu müssen und meine Anwesenheit
nach Österreich und nicht bringen mich von
diesem Luftfluss wieder ab und lassen mir



das Meer begabenswerth vorfinden. Ein
Linger Lokantur, der den letzten Winter
für ganz überaus, gäbe mir 12 Tage, an
dem freien Rinn sein und er ist
zu Mittagstunden im freien sitzen kommt!
Allerdings in den Morgenstunden und Abends
ist es sehr, sehr kalt und die Temperatur sinkt
bis unter den Gefrierpunkt, aber die
Mittagsstunden wärmt an den wolkenlosen
Tagen die auf beiden gelagerten Anlagen
prüflich an. Man läßt sich Kälte mit
Dummkäse.

Lebhaft bedauern ich, dass du die letzten Briefe
zu antworten, dass du dich nicht weis fühlst
und dass auch deine liebe Frau linder war.
Wünschst herzlich baldige Wärmung! Am liebsten
kommt ihr in Ruhe sich spielen und ab
jetzt gehen lassen und sind doch alle Tücher
& alle Sorgen aufgeben!

Mit 1000 Grüßen von Allen an dich &
deine liebe Maria in aller Frömmigkeit

Moran 13. 10. 93.

Stolz